Thema: attac,

URL: http://www.orf.at/stories/2143565/2143570/

news ORF.at

TV-Programm | TVthek | Radio | Österreich | Wetter | IPTV | Sport | News | ORF.at im Überblick

80.000 in Paris auf der Straße

In Paris haben am Sonntag Tausende Demonstranten gegen die Sparpolitik in zahlreichen europäischen Staaten protestiert. Die Teilnehmer zogen am Nachmittag vom Pariser Platz der Nation durch den Osten der Stadt. Zwei Tage vor der Debatte im französischen Parlament zum europäischen Fiskalpakt hatte ein Bündnis aus 60 Linksparteien, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen zu den Protesten aufgerufen.

Nach Angaben des Parteienbündnisses Front de Gauche (Linksfront) beteiligten sich rund 80.000 Menschen an einem Protestmarsch quer durch die Hauptstadt. Die Polizei gab keine offizielle Schätzung ab.

Hollandes Wahlversprechen gebrochen?

Die Demonstration am Sonntag galt als erste große Protestveranstaltung gegen die Politik des neuen sozialistischen Präsidenten Hollande. Er hatte im Wahlkampf ein sozialeres Frankreich und den Verzicht auf allzu harte Sparpläne versprochen. Der Etat für das Jahr 2013 sieht allerdings Steuererhöhungen und Einsparungen in der Höhe von 36,9 Milliarden Euro vor.

„Das ist der Tag, an dem das französische Volk gegen die Sparpolitik aufbegehrt“, erklärte der Kovorsitzende der französischen Linken, Jean-Luc Melenchon. Bei der Präsidentenwahl im Mai war er auf rund elf Prozent der Stimmen gekommen.

Umstrittener Fiskalpakt

Am Dienstag wird in der Pariser Nationalversammlung die Debatte über eine Ratifizierung des EU-Fiskalpaktes beginnen. Im März hatte die EU beschlossen, dass sich alle Mitgliedsländer ähnlich der deutschen Schuldenbremse einer strikten Ausgabenpolitik verpflichten müssen und sich praktisch keine Neuverschuldung erlauben dürfen.

Der Fiskalpakt ist in Frankreich umstritten. Hollande hatte im Wahlkampf noch angekündigt, er wolle den Pakt mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) neu verhandeln. Zumindest einige Regierungsabgeordnete der Grünen und der Sozialisten wollen der Ratifizierung nunmehr nicht zustimmen.

Regierungschef verteidigt Sparbudget

Regierungschef Jean-Marc Ayrault sagte am Sonntag vor Abgeordneten der linken Partei PRG, es sei falsch, gegen den Fiskalpakt zu protestieren. Die Ratifizierung sei ein entscheidender Schritt, um die Schuldenkrise zu überwinden. Die französische Regierung stellte am Freitag den Haushalt für 2013 vor. Über Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen im Umfang von insgesamt 36,9 Milliarden Euro soll das Haushaltsdefizit im kommenden Jahr auf drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gedrückt werden.

Demos in Belgien und Deutschland

Frankreich ist das erste Land mit Großdemonstrationen, das selbst nicht auf Hilfeleistungen der andern EU-Staaten angewiesen ist. Doch auch in Belgiens Hauptstadt versammelten sich am Sonntag Demonstranten zum Protest gegen die Sparpolitik der Koalition unter Ministerpräsident Elio di Rupo. Rund 1.500 Teilnehmer forderten Maßnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit und die aus ihrer Sicht unfaire Besteuerung. In

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at

Thema: attac,

URL: http://www.orf.at/stories/2143565/2143570/

den vergangenen Monaten hatte die Regierung Einsparungen über 14 Milliarden Euro beschlossen.

Und unter dem Motto „Umfairteilen - Reichtum besteuern“ haben Tausende für eine gerechtere Verteilung von Vermögen in Deutschland demonstriert. Die Veranstalter sprachen von mehr als 40.000 Teilnehmern bei den Kundgebungen am Samstag in 40 Städten. Schätzungen der Polizei fielen deutlich niedriger aus. Zu den zentralen Forderungen der Aktion gehören eine dauerhafte Vermögenssteuer, eine einmalige Vermögensabgabe und die wirksame Bekämpfung von Steuerflucht. Die Kundgebungen wurden unter anderen von der Gewerkschaft Verdi, den Globalisierungskritikern von Attac und der Arbeiterwohlfahrt organisiert.

Athen, Madrid, Lissabon

Bereits am Mittwoch hatten die Griechen mit Massendemonstrationen gegen die neuen Sparmaßnahmen der griechischen Regierung protestiert. Dabei kam es in Athen zu Ausschreitungen zwischen Vermummten und der Polizei. Dutzende Menschen wurden nach Polizeiangaben festgenommen, während das gesamte Land durch einen Generalstreik praktisch lahmgelegt wurde. Kreisen des Finanzministeriums zufolge wurde das neue milliardenschwere Sparpaket unter Dach und Fach gebracht.

Und auch in Portugal und Spanien dauern die Massenproteste gegen die Sparpolitik der Regierungen an. Allein in Lissabon beteiligten sich am Samstagabend nach Medienberichten Zehntausende Portugiesen an einer vom Gewerkschaftsdachverband CGTP organisierten Demonstration.

Links:

- Französischer Präsident
- Französische Regierung
- Front de Gauche

30.09.2012 Seitenanfang ▲

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 01.10.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at